

Schülerin ritzt sich - Anlaufstellen

Beitrag von „Acephalopode“ vom 29. Oktober 2006 13:13

Vielen Dank für Eure hilfreichen Antworten.

Ich wollte nur noch einmal klar stellen: Ich habe natürlich niemals daran gedacht, beim Elternabend zu sagen: "Meine Damen und Herren, die Schülerin XY ritzt sich. Frau XY nehmen sie doch mal Stellung, was bei Ihnen zu Hause falsch läuft".

Ich habe nur allgemein darum gebeten, dass die Eltern aufgrund mehrerer Vorkommnisse in der Jahrgangsstufe ein sehr waches Auge auf Ihre Kinder werfen und sich bei Problemen nicht scheuen, auch außerhalb des Hauses Hilfe zu suchen. Ich habe ein offenes Ohr, die Nummer gegen Kummer, die des sozialpsychiatrischen Dienstes und der Jugendberatung der Stadt angeboten. Die betreffende Mutter ist NACH dem Elternabend zu mir gekommen und hat um ein Gespräch gebeten, weil sie mit ihrer "Tochter gar nicht mehr klar kommt".

In der Klasse haben wir das Thema auch nur sehr sehr sehr allgemein angesprochen, ich habe ebenfalls Gesprächsbereitschaft signalisiert und die Nummern auf einem Infoblatt zusammengestellt. Aus der Klasse kamen dann auch noch spontan Aussagen, dass es ja gar nicht schlimm ist, sich von jemandem, der das professionell macht, helfen zu lassen.

Die Schulleitung ist informiert. Morgen ist das Gespräch mit der Mutter ...

Lösen kann ich das Problem sicher nicht, überfordert fühl ich mich trotzdem



Aber wie gesagt, danke für Eure Statements, die mir doch bestätigt haben, dass mein Unwohlsein ob der "Deals" nicht ganz an den Haaren herbei gezogen ist. Da kann ich noch so lebensbejahend sein und einen noch so guten Draht zu meinen Schülern haben....

Viele Grüße

A.